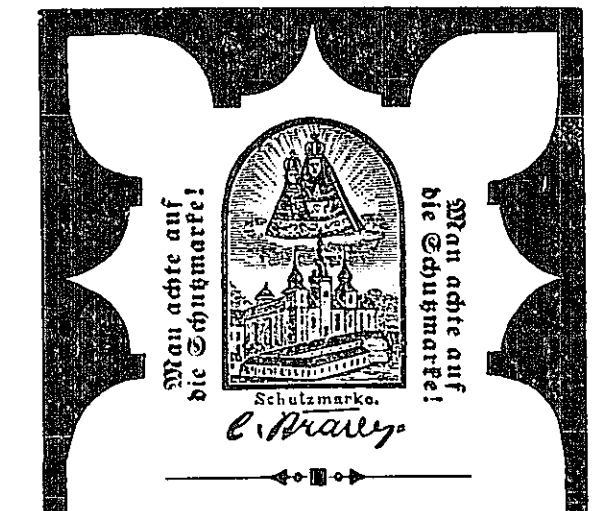


**D. G. Oehson.**  
Schöne junge bayerische  
**Gänse,**  
**Enten,**  
**Sahnen,**  
sowie frischgeschossenes  
**Rehwildbrett und**  
**Gäsen**  
zu den billigsten Tagespreisen  
empfiehlt  
**C. Straub jr.**  
Schorndorf.

**Tanz-Kurs.**  
Nächsten Samstag den 14. November beginnt ein Tanzkurs in allen modernen Tänzen, hauptsächlich Walzer, Quadrille, und Canziers, bei ernäßigtem Honorar, wo zu freundlichst einladet  
**Karl Wölle,**  
Tanzlehrer aus Stuttgart.  
Anmeldungen werden im Löwenkeller entgegen genommen.



**Maria-Zeller Magen-Tropfen,**  
vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **unentbehrliches** **bekanntes** **Saus- u. Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Magen, Kolik, Zitterkrämpfe, übermäßiger Schweißproduktion, Gelbsucht, Fieber und Erbrechen, Magenkrämpfe, Hartleibigkeit oder Verstopfung.  
Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrihrt, Nebenleiden des Magens mit Erbrechen und Gekröchen, Nerven, Leber- und Hamorrhoidaliden als heilkräftiges Mittel erprobt.  
Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-Zeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis 4 Flasche (mit Gebrauchsanweisung) 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Vertrieb durch Apotheker Carl Brady, Apotheker zum **Ädign von Ungarn**, Wien I. Fleischmarkt, vormals Apotheke zum **Schneiberg**, Kremier (Währn).  
Man kauft die **Schutzmarke** und **Unterschrift** zu beachten.  
Die **Maria-Zeller Magen-Tropfen** sind auch zu haben in **Schorndorf in beiden Apotheken.**  
**Johnd. & Bärgscheine** empfiehlt die **C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.**

**Evangelischer Arbeiter-Verein.**  
Sonntag den 15. November, nachmittags 4 Uhr im „Kronenkaal.“  
**Stiftungsfest.**  
Begrüßungsansprache.  
Vortrag von dem Herrn Landtagsabgeordneten Schrempf: „Wie sorgen wir am besten für unsere Kinder?“ Weitere Ansprachen von den Herren **Delan Hoffmann**, Stadtpfarrer **Schott**, Vikar **Notz** von Winterbach. Deklamatorische und musikalische Vorträge.  
Die verehrten passiven und aktiven Mitglieder des Vereins sind mit ihren Familien herzlich eingeladen.  
Im Namen des Ausschusses:  
**Der Vorstand**  
**Beyerlein.**

**Kartoffel,**  
beste trockene Speiseware, offeriert in 2 Sorten ab meinem Lager per Zentner M. 3.—  
**Gustav Kraiß, Hauptstraße.**

Zu einer **Abschiedsfeier**  
für Herrn Amtsnotar **Sattler** werden dessen Bekannte und Freunde auf **Morgen Donnerstag, abends 8 Uhr** in den untern Saal zur „Krone“ hiemit eingeladen.  
Mehrere Freunde.

**Zimmer-Besuch.**  
Ein gutes, heizbares, unmobiliertes Zimmer wird zu mieten gesucht. Offerte mit Preisangabe unter V. M. 10 an die Expedition d. Blattes erbeten.

**Beutelsbach im Remsthal.**  
**Wirtschafts Eröffnung & Empfehlung.**  
Einem geehrten Publikum, sowie den Herren Reisenden teile ergebenst mit, daß ich das

**Gasthaus zum Löwen**  
käuflich erworben habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch freundliche Bedienung, mit reinen Weinen, guten Speisen meine werthen Besucher in jeder Weise aufs Beste zu befriedigen. Zugleich empfehle meine gut eingerichteten Fremdenzimmer, sowie meine Lokalitäten für größere Gesellschaften aufs Beste.  
Mit aller Hochachtung  
**Hudolf Rode, früher Koch im Kurhotel Degerloch.**

Weiter.  
**Betttücher, Corsetten,**  
farbig und weiß,  
große Auswahl in guten Qualitäten  
billigst bei  
**J. Scheuing.**

**Keine Kahlköpfe mehr.**  
**Schweitzer's Haarwuchsmittel** entfernt die Schuppen vollständig und befördert den Haarwuchs derart, daß nach 10-15 wöchentlichem Gebrauch der noch vorhandene Kahlum zu dicken Haaren erstarrt.  
Preis 2 M.  
Zu haben bei  
**U. Gaa, Friseur.**

**Liederkranz.**  
Morgen Donnerstag  
Singstunde.  
Vollständiges Erscheinen unbedingt erforderlich.

**Silial-Verein**  
mit **J. f. Naturkunde.**  
Den 14. Nov. im Waldhornsaal.  
Vortrag von Dr. **Luz**; **Behrekalender**, **Abrecht**, **Volkschule** u. a.

**II. Zug Steiger.**  
Samstag abend bei  
Kamerad **Reichert** z. **Kreuz.**

Von heute an sind jeden Abend  
**Gansviertel,**  
sowie  
**Ganspfeffer**  
zu haben, auch werden  
**geschlachtete Gänse**  
abgegeben bei  
**Eberle** z. **Röhle.**

Junges fettes  
**Hamelfleisch**  
empfiehlt p. Pfd. 44 Pfg. **D. Wally.**

Bestellungen auf  
**prima Erkartoffel,**  
per Ztr. 3 M. können Mittwoch, Donnerstag und Freitag bei Unterzeichnetem gemacht werden.  
**Seeger, Vorstadt.**

**Mädchen,**  
welche das **Weiß-Nähen** erlernen wollen, können eintreten bei  
**Fr. Vertha Feifel,**  
Kirchstraße 134.

**Wollgarn**  
empfiehlt billig  
**Paul Ade, Färber.**

Winterbach.  
**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verluste unserer lieben, unvergesslichen Tochter  
**Wilhelmine,**  
für die freundliche Aufnahme, Liebe und Verpflegung im Krankenstift, für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte. Sagen den herzlichsten Dank  
**Chr. u. Wilhelmine Schuster.**

**Ein ordentl. Mädchen**  
von 15-17 Jahren für Hausgeschäfte sucht für sofort. Nähere Auskunft erteilt  
**Frau Gottlob Weil, neue Straße.**

**Eine freundliche Wohnung**  
bis 1. Jan. od. Nichtmehr zu vermieten. Näheres b. d. Red. d. Bl.  
**Eine freundliche Wohnung**  
mit 2 anstoßenden Mansarden, möbl. oder unmobiliert, ist in freier Lage der Stadt zu vermieten.  
Wo, sagt die Redaktion.

**Am 13. November 1896.**  
An die **Körperschaftsbehörden.**  
Diejenigen Körperschaftsbehörden, deren Rechnungen von dem Oberamt zu revidieren sind, werden unter Bezugnahme auf S. 18 Biff. 2 Abs. 1 der Min.-Verf. vom 24. Juni 1891 (Reg.-Bl. S. 333) zu einer Beschlußfassung darüber veranlaßt, ob sie die Festlegung einer Auerlöhsumme für einen weiteren Zeitraum von 5 Jahren vom 1. April 1897 an wünschen. Bejahendenfalls ist zu Geminnung einer Grundlage für die Festlegung der Auerlöhsumme der Blattegehalt der zuletzt gestellten Rechnung und der sportpflichtigen Beilagen (vergl. Tarif Nr. 58) Anmerkungen lit a) durch den Rechnungsteller berechnen zu lassen und das Ergebnis mit thunlichster Beschleunigung, spätestens aber bis 1. Dezember l. J. hierher anzugehen.  
Sollte die letztgestellte Rechnung besonderer Verhältnisse halber eine von dem gewöhnlichen Umfange abweichende Ausdehnung haben, so wäre der Berechnung eine frühere Rechnung, bei welcher die normalen Verhältnisse zutreffen, zu Grunde zu legen.  
Schorndorf, den 14. November 1896.  
**K. Oberamt, Lebkühner.**

**Herzog Wilhelm von Württemberg,**  
der am Morgen des 6. Nov. in Meran im 69. Lebensjahre gestorben ist, war der nächste Agnat der Krone Württemberg.  
Am 20. Juli 1828 in Karlsruhe in Schlesien als Sohn des Herzogs Eugen geboren, wurde er in Breslau und Graz erzogen und trat zuerst in die preußische, dann (1847) in

**Die Leoniden.**  
Alljährlich um den 13. November pflegen sich zahlreiche Sternschnuppen einzustellen, die sämtlich von einem Punkte im Sternbild des Löwen herzukommen scheinen und die deshalb die Leoniden genannt werden. Zu Zeiten haben diese Sternschnuppen ein prachtvolles Schauspiel dem staunenden Auge des Menschen dargeboten. Ihr hervorragenster Beobachter war Alexander von Humboldt, der 1799 in Südamerika Zeuge eines wahren Sternschnuppenregens war. Dann war im Jahre 1833 in der Nacht vom 12. zum 13. November ein wahres Unwetter von Sternschnuppen aufgetreten. In Nordamerika war es besonders majestätisch. In Boston erschienen die Meteorite so zahlreich, daß man sie mit den Schneeflocken bei einem Schneesturm verglich. Den Versuch, sie zu zählen, mißlang. Schätzungsweise nahm man an, daß in wenigen Stunden etwa eine Viertelmillion Sternschnuppen gefallen waren.  
Im Jahre 1864 wies Professor Newton nach, daß sich der Novembersternschnuppenregen im Jahre 902 n. Chr. zurückverfolgen ließ. Es zeigte sich ganz deutlich, daß alle 33 1/2 Jahre ein stärkerer Sternschnuppenfall eingetreten war, und Prof. Newton sagte daher für den 13. Nov. 1866 einen Meteorregen voraus. Und richtig zeigte sich, das Schauspiel, diebeim in Europa, in prächtigem Glanze. In dichten Haufen fielen die Sternschnuppen, so hell wie die hellsten Sterne,

die österreichische Armee ein, in der er bereits als 20jähriger Lieutenant unter **Radeky** tapfer focht. Einige mal wurde er mehr oder minder schwer, in der Schlacht bei Novara (1849) sehr schwer verwundet. Bei Magenta hat er sich als Oberst des 27. Infanterie-Regiments hervorgethan. Im Sturm führte er sein Regiment gegen den Feind. Als er den Fahnen-träger neben sich zusammenbrechen sieht, reißt er die Fahne an sich und führt seine Soldaten vorwärts. Er verliert sein Pferd, ist selbst durch einen Pfeilschuß verletzt, dennoch führt er weiter. Manches junges Leben endet, aber es ist Luft und Zeit gewonnen, das Zentrum der Franzosen wucht und ihr linker Flügel ist zum Stehen gebracht. Für diese kühne That wurde dem jungen Oberst der Maria-Theresien-Orden als Lohn.  
Im Jahre 1864 befehligte der Herzog als Generalmajor die österreichische Brigade in Schleswig-Holstein. Bei Dömitz erfocht er durch einen Massenstoß einen glänzenden Erfolg.  
Im Kriege von 1866 kommandierte er eine Brigade des II. Corps in Böhmen. Bei Königgrätz gelang es ihm, durch sprunghafte und eckweises Vorgehen sich des Swiepwaldes zu bemächtigen. Er war einer der Wenigen, denen es an diesem Tage beschieden war, einen Erfolg zu erlangen, den er allerdings — auf Befehl — wieder aufgeben mußte. Bei Jajce in Bosnien verdankte er seinen Sieg einem klugen Zaubern, ehe er sich zu dem entscheidenden Stoße entschloß, der dem Gesichte den vollen Erfolg sicherte. Bei Kljua, im September 1878, griff er persönlich in eine völlig verlorene Sache ein und wandte sie in Kurzem zum Guten.  
Eine außerordentliche Leistung war auch des Herzogs Belegung des Sanitätsrats Nov-

den eigentlichen Schwarm wird die Erd wieder am 13. November 1899 treffen. Wir dürfen uns dann wieder auf ein großartiges Schauspiel gefaßt machen. Zwar dürften seit 1868 schon wieder zahlreiche Körperchen von dem eigentlichen Schwarme losgerissen worden sein, so daß dieser jedenfalls weniger dicht geworden ist, immerhin werden aber noch so zahlreiche Meteore vorhanden sein, so daß die einen reichen Sternschnuppenfall erwarten dürfen. Bis dahin werden sich die Leoniden von Jahr zu Jahr in größerer Anzahl zeigen, und die Freunde derartiger Erscheinungen dürfen sich die Mühe nicht verbieten lassen, ein wenig länger aufzubleiben, denn das Sternbild des Löwen erhebt sich erst gegen Mitternacht über den Horizont, und erst, wenn dieses aufgegangen ist, wird das Schauspiel in seiner ganzen Erhabenheit sichtbar.  
Der „große Wetterpropheet“ Zald hat an die Wiederkehr des Tempelschen Kometen im Jahre 1899 die Prophezeiung eines Weltunterganges geknüpft. Aus der Thatsache, daß unsere Erde schon wiederholt durch den Schweif eines Kometen hindurchgegangen ist, ohne daß man weiter etwas davon bemerkte, ergibt sich schon ohne weiteres, wie viel Gefahr es ist, sich solcher Komet bringen kann. Die Masse dieser Körper ist viel zu gering, als daß sie unserer Erde auch nur im mindigsten gefährlich werden kann. Auch diese Körper dienen nur dazu, das staunende Auge zu ergötzen und den Beschauer mit frommer Andacht zu erfüllen, die Meteore.

bazar im September 1879. Seinem politischen Takte wie seinen vorzüglichen militärischen Dispositionen ist es zu danken, daß die Okkupation dieses Gebietes unblutig durchgeführt wurde. Seine Leistungen als Chef der Landesregierung in Bosnien und der Herzegovina in den Jahren 1878/81 stehen noch in guter Erinnerung. Obgleich fast ausschließlich auf militärische Kräfte angewiesen, da noch kein genügendes Beamtenpersonal zur Verfügung stand, erzielte der Herzog während seiner Thätigkeit als Gouverneur hervorragende Erfolge. Er baute nach wohl-durchdachten, die militärischen wie die kommerziellen Interessen gleich berücksichtigendem Plane eine große Zahl von Verkehrswegen, wodurch die solide Grundlage für das spätere kommunikatonsnetz im Okkupationsgebiet geschaffen wurde. Das Schulwesen entwickelte sich in der kürzesten Zeit wie alle anderen Zweige der Verwaltung und Justiz zu hoher Blüte. Sein offenes leutseliges Wesen, die zahlreichen Vereinerungen der okkupierten Länder, sowie seine sprichwörtlich gewordene Tapferkeit trugen wesentlich zur Hebung des Vertrauens der Bevölkerung und zur Konsolidierung der Verhältnisse bei. Von 1881 bis 1889 war der Herzog kommandierender General in Galizien, wo er wieder eine rastlose energische Thätigkeit entfaltete. 1889 kam er als Korpskommandant nach Graz, wo er bis zu seinem Rücktritt vom Dienste verblieb.  
Zu den letzten Jahren wehte er bald in Stuttgart, bald auf seiner Besitzung Kurzkruhe in Schlesien, bald in Meran, wo er nun sein thätigen Lebens beschloß. Bis in sein hohes Alter erfreute sich der Herzog großer körperlicher und geistiger Rüstigkeit. Seine Reiselust hat ihn wiederholt durch ganz Europa, den



Orient, Afrika und Amerika geführt. Für alle Zeiten wird Herzog Wilhelm von Württemberg zu den ruhmvollsten Persönlichkeiten der österr. reichlichen Arme zählten. Er war das letzte der Mitglieder des königlich-herzoglich-württembergischen Hauses, welche in der österr. reichlichen Arme seit mehr als 200 Jahren gebient haben. Nach seinem Hinscheiden ist nunmehr Herzog Nikolaus von Württemberg der nächste Agnat in der württ. Königsfamilie.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. Nov.

Am Bundesratlich: Staatssekretär v. Bütticher und Justizminister Schönbach. Präsident v. Buol eröffnet die Sitzung mit einer Begrüßungsansprache, worin er der Hoffnung auf ein demnächstiges Erscheinen der Mitglieder Ausdruck gibt, denn die Kräfte des Hauses werden auch diesmal in nachhaltiger Weise in Anspruch genommen werden. Das Haus tritt in die 2. Beratung der Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz und zur Strafrechtsordnung ein. Abg. Lenzmann (fr. Wpt.) referiert über die Ergebnisse der Kommissionsberatung. Ein Antrag von Stadttaggen (Soz.), welcher verschiedene Klauseln für die Richter enthält, wird abgelehnt.

Ueber § 27, Erweiterung der Zuständigkeit der Schöffengerichte, wird die Beratung ausgesetzt bis zur Beratung der analogen Bestimmungen der Strafprozessordnung. Sodann werden die §§ 28 bis 61 des Gerichtsverfassungsgesetzes ohne Debatte genehmigt. Die Debatte über § 63 wird gleichfalls ausgesetzt.

Die §§ 65 bis 76, Zuständigkeit der Strafkammern werden ohne Weiteres genehmigt. § 77 bestimmt, daß die Zivilkammern und Strafkammern mit 3 statt mit 5 Mitgliedern besetzt werden.

Rembold (Centr.) beantragt, die Zivil- und Strafkammern mit 3 Mitgliedern zu besetzen. In der Hauptverhandlung bei Strafkammern sollen aber 2 Schöffen hinzukommen. Nach kurzer Begründung dieses Antrags verläßt das Haus die weitere Beratung auf morgen 1 Uhr.

### Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 9. Nov. In nächster Zeit begehrt S. M. der König den 25. Jahrestag seiner Ernennung zum Chef des Dragoner-Regiments No. 26 (Königsdragoner) durch württ. König Karl. Aus diesem Anlaß wird unter anderen Festlichkeiten ein Reiterfestspiel im R. Reichthaus an der Neckarstraße abgehalten, welches schon mehrfach der Schauplatz derartiger Veranstaltungen gewesen ist. Dort wurde u. A. jenes glänzende Reiterfestspiel in den 40er Jahren zwischen Saragenen und Kreuzrittern abgehalten, welches der verstorbene Herzog v. Sachländer in Szene gesetzt hatte. Auch jenes Reiterfestspiel zu Ehren des Einzugs des jetzt regierenden Königspaars im Jahre 1886 fand dort statt, bei welchem insbesondere die Artillerie sich hervorthat und zu welchem Anlaß der jetzt pensionierte Kommandeur von Galbenden einen Marsch komponierte, welcher von den Militärkapellen noch immer gern gespielt wird. Bei dem bevorstehenden Feste haben die vereinigten Musikcorps der hiesigen Garnison mitzuwirken. Der Tag der Ernennung ist der 31. Dezember, die Festlichkeit wird aber entweder vor oder nach demselben verlegt werden.

Stuttgart, 10. Nov. Die Steuerkommission des Abg. Hauses legte heute die wichtige Beratung über die einschneidende Bestimmung betreffs der Festsetzung des Existenzminimums fort. Nach längerer Debatte einigte man sich folgenden Antrag, welcher auf Grund eines auf Kompromißes zwischen den verschiedenen Parteien zu Stande kam: Bei Steuerpflichtigen, welche in ehelicher Gemeinschaft leben, Witwer und Witwen mit unermöglichten Kindern, beginnt die Steuerpflicht bei einem Einkommen von 800 M., bei allen anderen Steuerpflichtigen, ledigen Personen, bei einem Einkommen von 650 M. Eheleute, die getrennt leben, haben auf die obige Vergünstigung keinen Anspruch. Diefem Antrage steht gegenüber der Antrag des Frhrn. v. Dm, den Reg. Entwurf, wonach die Steuerpflicht bei einem Einkommen von 500 M. beginnen soll, wieder herzustellen. Die Abstimmung über diese Anträge wurde auf morgen vertagt. Allem Anscheine nach dürfte der Kompromißantrag die Mehrheit in der Kommission finden.

Gannstatt, 10. Nov. Unser Abgeordneter

tenwahl, die am 20. November stattfindet, be- ginnt die Geister immer lebhafter aufzurütteln. In starker Begleitung machen die Kandidaten ihre Wahlreisen und ernten — so verschieden ihre politische Stellung auch ist — bei den Wählern gleichmäßig Beifall, so daß es recht schwer ist, sich über den mutmaßlichen Ausfall der Wahl zu äußern, voll froher Hoffnungen sind alle drei an derselben beteiligten Parteien. Ob die allerdings wenig zahlreichen Katholiken des Bezirks wieder, wie schon zu wiederholten Malen, eine Kandidatur aufstellen werden, erscheint zweifelhaft, alle Anzeichen sprechen dafür, daß sie dem deutschparteilichen Kandidaten ihre Stimmen geben werden. Ein nicht zu unterschätzendes Gewicht ist auf die Haltung der Wirte zu legen, die bezüglich des Umgeldes eine Entscheidung für die Abschaffung eintrudeln. Stellungnahme von dem Kandidaten verlangen.

Gannstatt, 11. November. Heute vormittag wurde der Leichnam des seit Oktober vermißten 71 Jahre alten Zimmermanns Jakob Klob von Winterbach, hier wohnhaft, aus dem Nekar gezogen.

Heilbronn, 11. November. Zu dem Eisenbahnunfall bei Willsbach wird jetzt gemeldet, daß sich der Schaden an rollendem Material auf etwa 60 000 M. belaufen soll. In dieser Summe dürfte aber der Ersatz für zerstörte Güter, welche die Bahnverwaltung zu leisten haben wird, nicht inbegriffen sein.

Rothenburg, 10. November. Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern nachmittag zwischen Hailfingen und Seebromm ereignet. Josef Lanz, Delekom und Paul Wiesinger, Weingärtner, hatten einen Wagen Hopfen nach Rothenburg zu bringen. Zwischen Hailfingen geriet auf bis jetzt unerklärte Weise Lanz unter den Wagen, sodas ihm der rechte Fuß abgesehen wurde. Er wurde hierauf in ein Handwägelchen gelegt und dieses am Wagen angehängt. Wiesinger übernahm sodann die Leitung. Kurz darauf scheute das Pferd und raute in wildem Tempo mit dem verunglückten Lanz Seebromm zu. Während Wiesinger nun den Versuch machte, das Pferd zu halten, geriet er selbst unter die Räder, welche ihm beide Beine abfuhren. Das Pferd wurde in Seebromm angehalten und der zweite Verletzte ebenfalls dort hin befördert. Beide werden in die chirurgische Klinik nach Tübingen verbracht.

Saulgau, 11. November. Die Maul- und Klauenseuche ist hier so bösartig ausgebrochen, daß in wenigen Tagen 80 Stück Vieh der Krankheit erlag.

### Deutsches Reich.

Berlin, 10. Nov. Vorgestern sahen die „Genossen“ abermals über den „Vorwärts“ und Herrn Liebknecht zu Gericht. Für den greisen Parteiführer und sein Organ trat dabei niemand ein. Infolge der herrschenden Disziplinlosigkeit, so bemerkte Genosse Fischer, komme im „Vorwärts“ nichts „Eigenartiges“ zu stande. Ein anderer zog die „eigenartige“ Orientpolitik des „Vorwärts“ zur Sprache. Ein dritter sprach von Schwindel und ein vierter von Parteibrille. Viele Freude erlebt Herr Liebknecht auf seine alten Tage an dem Werte seines Lebens jedenfalls nicht. Der Unzufriedenheit, die er einst zum Grundzuge seiner Partei erhob, fällt er als Gester zum Opfer.

### Oesterreich-Ungarn.

Meran, 10. Nov. Das Leichenbegängnis des Herzogs Wilhelm von Württemberg fand unter Teilnahme der ganzen Bevölkerung und der Kurgäste statt. Vorher wurde ein Trauergottesdienst in der evangelischen Kirche abgehalten. Die Einsegnung vollzog der evangelische Pfarrer Sielle. Den imposanten Leichenzug eröffnete eine Abteilung Infanterie. Dann folgte die Geleitschicht, der vierpännige Leichenwagen mit zahlreichen Wagen und Blumenwagen. Im Zuge der Leidtragenden gingen die Herzöge Nikolaus und Albrecht von Württemberg, Erzherzog Franz Ferdinand von Oester, die Generale v. Lindequist, v. Bisfinger, die Offiziersdeputationen der österr. württembergischen, und preussischen Regimenter u. s. w. Eine Abteilung Tiroler Landesjäger schloß den Zug.

### Balkanstaaten.

Sofia, 9. Nov. Nach offiziellen Daten beträgt die Gesamtzahl der in Bulgarien eingetroffenen armenischen Flüchtlinge gegen-

wärtig 11 500. Aus dem Umstande, daß eine große Anzahl dieser Flüchtlinge in den Küstengegenden am Schwarzen Meer verbleibt, glaubt man schließen zu können, daß diese heute zum großen Teil nur vorübergehenden Aufenthalt in Bulgarien zu nehmen beabsichtigen.

### Großbritannien.

London, 11. November. Charles Dille hielt in Enfield eine Rede, worin er sagte, wenn es durchaus notwendig würde, einen direkten und materiellen Druck auf die Türkei auszuüben, könnte man mit der Abtretung Cyperns an Griechenland anfangen. Dieser Schritt würde andeuten, daß wenn die Reformen noch immer nicht zur Durchführung kämen, auch Lenodos, Smyrna, Latakia, Wlata, Patmos und Rhodos an Griechenland übergeben würden. Die Besetzung Aegyptens werde ein wirksames Zulammengeden Russlands und Frankreichs mit England betreffs der Türkei beständig hindern. Die Afsipation sei militärisch nachteilig, obendrein habe England das Versprechen, Aegypten zu räumen, formell gegeben. Eine Forderung, wie die jüngste Curzon's, wozu von einem nächstjährigen Feldzug nach Chartum gesprochen worden sei, vermindere die Chancen eines eventuellen Einvernehmens Englands mit Frankreich und Rußland.

### Afrika.

Die Nachrichten, die von dem letzten Post schon bis nach Ostafrika angelangt sind, sind die Hoffnung ist gering, daß sie trotz aller Vorkehrungen ferngehalten werden wird. Das übrige Südafrika befindet sich schon wegen der Viehseuche in einer schweren Krise. Die Kapregierung hat in ihrer Not mit Prof. Dr. Robert Koch ein Abkommen getroffen, daß er eine wissenschaftliche Erorschung der Seuche vornimmt. Er wird von Stabsarzt Dr. Rohlfeld, dem Chefarzt unserer Kolonialabteilung, begleitet sein. Für Deutsch-Südafrika wäre die Seuche ein Unglück ersten Ranges, denn der einzige Reichtum des Landes, das Vieh, wäre dann verloren, und die deutsche Verwaltung müßte wahrscheinlich auch für die Ernährung der Eingeborenen sorgen. Aus Argentinien sollen Wauktiere nach Südafrika eingeführt werden zur Herstellung eines Postdienstes mittels Karren. Im nächsten Etat werden dafür 15 000 M. ausgeworfen.

### Patentanmeldung.

K. 13 814. Maschinenreiner für Sichttrommeln. — Hermann Kämer in Schorndorf. (Mitteilung vom Süddeutschen Patentbureau in Stuttgart.)

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 13. November. Die Morgenblätter melden aus Brüssel: Der Kaffirer der hiesigen Filiale des „Credit Lyonnais“ flüchtete nach Unterbringung von 900 000 Frs.

Berlin, 13. November. Der „Lokalanz.“ berichtet aus Altona: Die Kriminalpolizei entdeckte umfangreiche Schmuggelungen von Kaufmannsgütern zwischen dem Hamburger Freihafen und Berlin, sowie anderen Orten. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Wien, 13. November. Die Königin von Griechenland, die Prinzessin Marie und der Großfürst Georg Michaelowitsch sind gestern abend hier eingetroffen und wurden auf dem Bahnhof vom König von Griechenland und dem Prinzen Georg begrüßt.

Belgrad, 13. November. Der Eisenbahnverkehr im Morava-Thale ist infolge der großen Ueberschwemmung gänzlich unterbrochen. Die Bahndämme sind an mehreren Stellen zerstört. Die Straßen sind unbrauchbar, viele Brücken wurden abgerissen. Die Städte und Ortschaften an der Cetina und Morava stehen unter Wasser, in Uzice sind mehrere Häuser eingestürzt. Der Telegraph ist an mehreren Stellen unterbrochen, doch sind die Hauptlinien noch intakt. Die Orientpost Paris-Wien konnte gestern (Donnerstag) nicht weiter befördert werden.

Medigee, gedruckt und verlegt von Emanuel Müller, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Albverein, Vereinsregeln zu 50 J sind zu haben beim Vertrauensmann.

Turn-Verein, Samstag abends 8 Uhr Monats-Versammlung im Lokal (Waldhorn) Der Ausschuss.

In neuer größter Auswahl sind eingetroffen: Kleiderstoffe, alle Arten in Wolle und Halbwolle, Kleiderflanelle, Tuch & Buckskin, Hofenzeuge, Hemdenflanelle, Unterröckstoffe, Jadenstoffe, Schurzzeuge, Bettbarchent & Drill, Gattin & Barchent, Damast zu Bettbezügen, Bettüberwürfe, Bettteppiche, Baumwollflanell, Betttücher, Vieh- & Pferddecken. Billigste Preise bei Ernst Rieß.

Ich empfehle den geehrten Hausfrauen meine selbstgemachten Eiernudeln, feine und breite, jeden Tag frisch. Frau Wildenberger.



Weißer Seife, 4 Pfd. 1 M. empfiehlt Karl Fischer. 3. Baumacker im Dikler & 4. Weinberg im Ramsbach ist feil. Von wem, sagt die Red.

Bekanntmachungen, Revier Geradstetten. Stammholz- und Reisig-Verkauf. Am Samstag den 14. November, vormittags 8 Uhr werden aus dem Staatswald Aelsanne 12 Stück Fichtenstämme IV. Klasse mit 3 Fm., 102 Stück dto. V. Klasse mit 13 Fm., 3 Lose Fichtenreisig geschätzt zu 150 Stück verkauft. Zusammenkunft Revieramtskanzlei.

Schorndorf. Die Erben der verstorbenen Wilhelm Brenger, Feldschützen Witwe hier, bringen am Montag den 16. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathaus zur zweiten und letzten mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Die Hälfte an Geb. Nr. 271, 73 qm Hof, Wohnhaus u. Scheuer unter 1 Dach in der Rommelgasse, mit Einfahrt und gewölbtem Keller, 08 qm Hofraum, Winkel 81 qm, 16 a 92 qm Baumacker, 12 qm Graben, 17 a 04 qm im Wolfsgraben, 8 a 77 qm Acker im Hungerbühl, 16 a 55 qm Baumacker, 1 a 34 qm Grasrain, Dede 17 a 89 qm im Grafenberg, 7 a 80 qm Baumwiese in der Rehhalde, angef. um 250 M., wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 11. November 1896.

Ratschreiberei, Fritz. Von Seiten der Stadtgemeinde Schorndorf werden folgende Arbeiten im Submissionswege vergeben: Bedachung des Steigerturms für die Feuerwehr. Zimmerarbeit 55 M., Asphaltpappe einschl. Aufbringen 37 M., zusammen 92 M. Ferner: Herstellung eines Stegs mit eisernem Oberbau über den Mühlkanal zur Klemeisterei. Betonierungsarbeiten 20 M., Eisener Oberbau 152 M., Anstrich 24 M., zusammen 196 M. Angebote wollen verschlossen und mit entsprechender Bezeichnung bis Montag den 16., mittags 2 Uhr auf dem Rathaus abgegeben werden, wofür die Eröffnung stattfindet. Zeichnungen, Kostenvoranschläge etc. liegen im Bureau des Stadtbauamts zur Einsicht auf. Schorndorf, den 11. November 1896. Stadtbau-Amt, Kaiser.

Fettes Hammelfleisch ist fortwährend zu haben bei Fr. Lauppe.

Schorndorf. Hochzeits-Einladung. Wir erlauben uns, zu unserer am Samstag den 14. November im Gasthaus zum „goldenen Lamm“ stattfindenden Hochzeitsfeier Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen. Emilie Hohnacker, Joh. Schwenninger.

Viene. Viktoria-Erbsen, Seller-Linsen und Perl-Bohnen empfiehlt in gutkochender Ware. J. Zeyher.

Junges fettes Hammelfleisch empfiehlt p. Vid. 44 Pfg. Chr. Dirschmann b. d. Kirche.

Vaieret. Unterzeichneter fertigt Eisen- und Stahl-Einspannerwagen, sowie einen bereits fertigen Eisen-Einspannerwagen, dem Verkauf aus. Gottlieb Bischoff.

Für Hausfrauen! Annahme aller Wollwaden aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterröck- und Mantel-Stoffen, Damenuchten, Bugfines, Strickwolle, Portieren, Schloß- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen durch R. Eichmann, Ballenstedt a. H. — Leistungsfähige Firma! — Annahmestelle & Musterlager bei Fr. Rm. N. Spring.

Eier — Eier empfiehlt J. Zeyher.

Kathreiner's Malzkaffee wird nach patentirtem Verfahren mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen und ist deshalb etwas ganz anderes als gewöhnliches geröstetes Malz oder gebrannte Gerste. ist wohlschmeckend, gesund, und von Autoritäten der Wissenschaft als bester Kaffee-Zusatz und Ersatz empfohlen. kommt nur in plombirten Packeten mit dem Bild des Herrn Pfarrers Kneipp und der Firma „Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken“ in den Handel.



# Schorndorfer Anzeiger

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 M 10 Z, durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 Z.

Samstag den 14. November 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeile (oder deren Raum 10 Z, Restausgaben 20 Z, Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. An. endre imb. Auflage 1450.

## Evang. Arbeiter-Verein.

Sonntag den 15. November, nachmittags 4 Uhr im „Kronensaal.“

### Stiftungsfest.

Begrüßungsansprache.  
Vortrag von dem Herrn Landtagsabgeordneten Schrempf: „Wie sorgen wir am besten für unsere Kinder?“ Weitere Ansprachen von den Herren Defan Hoffmann, Stadtpfarrer Schott, Vikar Roth von Winterbach. Deklamatorische und musikalische Vorträge.  
Die verehrten passiven und aktiven Mitglieder des Vereins sind mit ihren Familien herzlich eingeladen.

Im Namen des Ausschusses:  
**Der Vorstand**  
Beyerlein.

Mehrere tausend Häuptlein

## Filder-Kraut

hat noch in größeren und kleineren Sorten abzugeben die I. Filder-sauerkraut-Fabrik von

W. Schöll, Pflingen a. d. Fildern.

Billigste Bezugsquelle von reinstem Filder-sauerkraut für Wiederverkäufer. (D. 2.)

Schorndorf, 11. Nov. 1896.

Für die vielen Beweise wohlthuernder Teilnahme, bei dem schnellen Hinscheiden ihrer geliebten Mutter und Schwester

## Sofie Weitbrecht, geb. Weizsäcker,

sowie für die reichen Blumenspenden sagen herzlichsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Die auf Martini cc. verfallenen Schuligkeiten als **Pachtgelder** für Gras an den Wegen, Heu und Geshmograss etc., **Allmand-Zinse, Recognitionsgelder, Capitalzinsen u. s. w.**

sind bei Schuldklagvermeidung unfehlbar im Laufe dieses Monats zu bezahlen an die **Stadtpflege Schorndorf.**  
Den 11. November 1896.

Die Bauarbeiten zur Herstellung eines **Kamins im Chor der Stadtkirche,** und zwar Gerüst-, Maurer- u. s. w. Arbeiten im Gesamtbetrag von **220 M**

werden im Submissionswege vergeben.  
Lufttragende Unternehmer wollen ihre Angebote verschlossen und mit entsprechender Bezeichnung versehen bis

**Montag den 16. ds. Mts., mittags 2 Uhr** auf dem Rathause hier abgeben, woselbst hierauf die Eröffnung sofort stattfindet.

Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen im Bureau des Stadtbauamts zur Einsicht auf.  
Schorndorf, 12. Nov. 1896.

**Stadtbau-Amt**  
Gaifer.

## Laubverkauf.

Am Montag der 16. November wird das Laub auf den Wegen in den Stadtwaldungen in 30 Losen verkauft.

Zusammenkunft morgens 9 Uhr an der Pflanzschule. Das Laub wird nur an Schorndorfer Einwohner verkauft.  
**J. A. Forstwart Weckert.**

## Veränderung, Mitteilung & Empfehlung.

Auf kommenden Sonntag erlaube mir, die verehrliche Einwohnerschaft, sowie ein werthes auswärtiges Publikum zu der **neuen Firma — „zum Elephanten“** vormals zum „wilden Mann“, bei ausgezeichnetem **Meßessuppe, feinsten Würstchen, vorzügliches helles Bier (Tivoli)** ergebenst einzuladen.

NB. **Guten neuen und alten Wein, empfehlenswert, auch warme Fleischwaren** aller Art sind parat bei billigsten gestellten Preisen.

Achtungsvoll

**Gottl. Härter z. Elephanten,** vormals zum wilden Mann.

Dem ersteren zum Willkommen, dem zweiten zum Abschied.

## Landbutter!

Suche noch einige Lieferanten für frische Landbutter gegen sofortige Cassa. Offerten erbitte

**J. Friedmann, Schweinfurt.**

## Resinoline

ist das **einzige, wirklich geruchlose Bodenöl** trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, verhindert die lästige Stanbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit  
Preis M. 1.25 pr. Lit. einfache Behandlung.

**Resinoline** eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fussböden stark frequentirter Localitäten, wie: **Schulzimmer, Wartsäle, Bureau, Verkaufslöcher, Restaurants, Turnhallen** etc.; ebenso für **Linoleum-Teppiche** und **Mosaikböden.** Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.

Man hüte sich vor **Nachahmungen** und verlange ausdrücklich **„Resinoline“**. Generaldepôt f. d. Kgr. **Württemberg & Sachsen: Koch & Schenk** in Ludwigsburg. Alleinverkauf für das Oberamt **Schorndorf:** (H-1520-J) Seifensieder Bühler.

## Steuerbüchlein

sind zu haben in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

## Amtliches.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich verboten ist:

- 1) Jede Beteiligung an Vereinigungen, Versammlungen, Festlichkeiten, Geldsammlungen, zu der nicht vorher besondere dienstliche Erlaubnis erteilt ist,
- 2) jede Dritten erkennbar gemachte Bethätigung revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung, insbesondere durch entsprechende Ausrufe Gefänge oder ähnliche Kundgebungen,
- 3) das Halten und die Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften, sowie jede Einführung solcher Schriften in Kasernen oder sonstige Dienstlokale.

Ferner ist sämtlichen Angehörigen des aktiven Heeres dienstlich befohlen, von jedem zu ihrer Kenntniss gelangenden Vorhandensein revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften in Kasernen oder anderen Dienstlokalen sofort dienstliche Anzeige zu erstaten.

Diese Verbote und Befehle gelten auch für die zu Übungen eingezogenen und für die zu Kontrollversammlungen einberufenen Personen des Beurtheilungsstandes, welche gemäß § 6 des Militär-Strafgesetzbuchs und § 38 B. 1 des Reichs-Militärgesetzes bis zum Ablauf des Tages der Wiederentlassung bezw. der Kontrollversammlungen den Vorschriften des Militär-Strafgesetzbuchs unterliegen.

Stuttgart, den 11. November 1896.

Der Kriegsminister:  
Schott von Schottenstein

## Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

**Schorndorf, 14. Nov.** (Gegen die Sozialdemokratie.) Im amtlichen Teil des heutigen Blattes finden unsere Leser eine Verfügung des Kriegsministeriums, die sich besonders gegen die Bethätigung revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung im Heere richtet. Es scheint, daß in jüngerer Zeit im württ. Armeekorps einige Fälle dieser Art vorgekommen sind, die den Anlaß gegeben haben, daß diese Verfügung auch außerhalb des Rahmens des Kasernenlebens in Erinnerung gebracht wird.

**Stuttgart, 12. November.** Vortrag. Am Montag den 23. ds. Mts. abends 8 Uhr wird im großen Saale des Bürgermuseums **Miff. Autenrieth** aus Kamerun einen Vortrag halten über sein Vordringen in das Nifalgebirge.

Gegen die Bäckereiordnung. Nach der „Bäckerei-Zeitung“ wurde von der Stuttgarter Genossenschaft Bäckereimeister **W. Reichert** beauftragt, in seiner Vachstube die bekannte Verordnung betreffend die Arbeitszeit in Bäckereien und die Kalendertafel zu entfernen, um, dem Beschlusse des Zentralverbandes entsprechend, in Stuttgart in der Sache eine gerichtliche Entscheidung herbeizuführen. Herr Reichert wurde denn auch auf die Polizei gerufen und befragt, weswegen er die Tafel nicht aufgehängt habe und die Verordnung nicht befolge. Er erklärte,

diese Verordnung nicht anzuerkennen, da es ihm unmöglich sei, derselben jederzeit nachzukommen. Als Rechtsanwalt hat der Verbandsvorsitzende Herr **Stockmayer** bestellt.

**Gmünd, 12. November.** Laut Verfügung des Ministeriums des Innern ist die neue Abgeordnetenwahl für den Bezirk Gmünd auf Freitag den 11. Dezember d. J. festgesetzt.

**Ußerg, 9. Nov.** Leichtsin im Umgang mit Schusswaffen hat wieder ein schweres Unglück herbeigeführt. Der 17 Jahre alte Sohn des Schreiners **Lager** hier machte sich am Samstag abend 11. U. in seinem elterlichen Hause mit einem scharfgeladenen Revolver zu schaffen. Pöblich kratzte ein Schuß durchs Fenster und trat den gegenüber vor seinem Hause beschäftigten ca. 60 Jahre alten **Maurer Ade** so unglücklich daß er augenblicklich zusammenbrach. Das Geschloß ging los, der sich in gebückter Stellung befand, ins Gesicht, durchbohrte die beiden Kiefer und blieb in der Brust stecken. Wahrscheinlich wird der bellagene Mann nicht mit dem Leben davonkommen.

**Heilbronn, 12. November.** Der bei Wilsbach verunglückte Lokomotivführer **Geiger** von hier konnte laut N.-Z. heute seinen Dienst wieder antreten. In dem Befinden des schwer verletzten Zugführers **Scheible** von Crailsheim ist noch keine Besserung eingetreten.

**Ulm, 11. Nov.** (Verloren und wieder gefunden.) In nicht geringer Aufregung wurden vom 9. bis 10. ds. Monats die Beamten der Bahnpost in Zug 43 bezw. das Bahnpostamt in Ulm durch die telegraphische Nachricht aus Eisingen veretzt, wonach der für den letzten Ort bestimmte Geldbeutel mit 8000 M. Wertinhalt fehle. Die sofort angestellte Untersuchung ergab, daß der Geldbeutel dem Eisinger Postbediensteten übergeben wurde, während der letztere den Empfang leugnete. Das Bahnpostamt Ulm ordnete sofort das Absuchen der Bahnstrecke Eisingen-Eisingen an, was zur Folge hatte, daß der wertvolle Beutel bald darauf auf dem Bahngelände zwischen Eisingen und Salach vorgefunden wurde. Dem Eisinger Postbediensteten scheint der Beutel nach der Uebernahme entfallen zu sein, wobei derselbe auf das Trittbret des Postwagens zu liegen kam.

Deutsches Reich.

**Berlin, 13. Nov.** Dem Reichstage ging ein Gesetzentwurf betreffend die Aufnahme einer Anleihe für die Zwecke der Verwaltung des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen bis zum Betrage von 56 763 747 M. zu, zur Bekreitung der einmaligen Ausgaben dieser Verwaltungen für das Etatsjahr 1897/98.

**Berlin, 13. Nov.** Anlässlich der Angriffe, die in einem Teile der deutschen Presse gegen den Fürsten **Bismarck** geschleudert wurden, sind, wie die „Hamb. Nachr.“ melden, in Friedrichsruh zahlreiche Depeschen eingelaufen, welche sich mit Entrüstung dagegen wenden und dem Fürsten von Neuem Liebe und Dankbarkeit bezeugen.

Italien.

**Venedig, 12. Nov.** Nach einem Telegramm der **Gazetta** di Venezia ist das Fort

Adigat mit 2600 scharfschützen Soldaten in die Luft geflogen. Als Ursache wird unvorsichtiges hantieren mit den feiner Zeit von den italienischen Truppen angelegten Minen bezeichnet.

Frankreich.

**Paris, 12. Nov.** Aus Bombay wird gemeldet, daß in elf Distrikten der schlechte Ausfall der Getreiernte eine schreckliche Hungersnot hervorgerufen hat. Eine Million Menschen ist von der Hungersnot bedroht. Es hat sich eine Gesellschaft mit einem großen Aktienkapital gebildet, um Getreide aus Europa und Amerika einzukaufen und den Notleidenden zum Einkaufspreise abzugeben. Diese Maßregel scheint dringend geboten, da die großen Getreidehändler die gegenwärtige Notlage auszunutzen versuchen.

Rußland.

**Petersburg, 11. November.** Auf der Eisenbahnlinie Petersburg - Warkchau kam es bei der Station **Sokolka** zu einem Zusammenstoß zwischen dem von Petersburg kommenden Schnellzug und einem vorschreitend auf das gleiche Geleise geleiteten Güterzug. 6 Personen wurden getötet, 13 verletzt, darunter 7 vom Bahnpersonal.

Neueste Nachrichten.

**Berlin, 14. November.** Die Morgenblätter melden aus Wiesbaden: Der Weinkommissionär **Jabermehl**, welcher durch Wechselräubereien 9000 M. erschwindelte, wurde verhaftet.

**Rom, 14. November.** Der König von Serbien reist am 25. ds. Mts. zum Besuche des italienischen Königspaares hier ein und nimmt an einer Truppenparade teil, und reist am 28. Nov. wieder ab.

**Florenz, 14. November.** Der deutsche Militärattaché **Zakobi** überreichte dem Prinzen von Neapel einen kostbaren Degen als Hochzeitsgeschenk des Königininfanterieregiments in Metz, woran der Kaiser als Ober der Regiments teilhaftig ist. Der Prinz steht bekanntlich à la suite dieses Regiments.

**Paris, 14. Nov.** Die Kammer nahm ein Gesetz an, betreffend die Herstellung von Kunstweinen, welches aber erst 6 Monate nach seiner Proulgation in Kraft tritt.

**Athen, 14. November.** Der Generalgouverneur von Creta verfierte dem Konjulin die bevorstehende Ankunft der Reorganisationskommissionen zum Zweck der sofortigen Durchführung der Reformen. Der Eindruck dieser Nachricht auf die Bevölkerung ist sehr günstig.

**New-York, 14. November.** Halbamtliche Mitteilungen befreiten die aufgetretenen beunruhigenden Gerüchte betr. die Beziehungen zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten. Die Mitteilungen schließen mit der Erklärung, **Cuba** land beabsichtige keinerlei Einmischung in die Cubaangelegenheit.

Redigiert, gedruckt und verlegt von **Jumangel Rösler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.**

**Billigste illustrierte Klassiker-Ausgaben der Welt!**  
Verlag der Literarwerk „Minerva“ Leipzig.  
Wochenausgabe  
15 Pf.  
Die besten Schöpfungen von Schiller, Goethe, Chamisso, Kleist, Uhland, Shakespeare etc.  
Alle 8 Tage 1 Heft Lexikon-Format, 16 Seiten, reich illustriert, Gut. Papier.  
14 tägige Ausgabe  
30 Pf.  
Schiller's sämtliche Werke vollständig in 8 Bänden, od. 50 Hefen. Alle 14 Tage erscheint ein Heft in Lexikon-Format, 32 Seiten, stark, reich illustriert, für nur 30 Pf.  
Abonnements u. Probehefte durch alle Buchhandlungen oder die Verlagsbuchhandlung.

Zu beziehen durch Paul Rösler, Buchhandlung.

**MESSMER** Thee 3.50  
Zu haben bei Hermann Moser am Bahnhof.  
Beste Theemischungen höchster Kräfte. Mk. 2.80 u. 3.50 pr. Pfd. vorzügl. Qual. Probepack. 60 u. 120 Pfd.